



**HAMBURGS NACHWUCHS
IST UNSERE SACHE**

Eine Dokumentation der
HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“

SAISON
2016/17

Inhalt

3	Vorwort
6	SCHOOLS4TOMORROW
14	Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer
16	Der Hamburger Weg Weihnachtstag
18	Der Hamburger Weg Block Die Hamburger Weg Lounge
19	Die 1-Euro-Ticketspende Der Hamburger Weg Spieltagshammer
20	Die Rautenbande auf dem Hamburger Weg Der Inklusionsspieltag
21	Der Charity-Spieltag Interkulturelles Angebot des HSV-Fanhaus Geflüchtetentraining
22	Der Hamburger Weg Freekick
24	Projektkosten, Daten und Fakten
26	Partner
27	Impressum



Vorwort

Vorstand

Liebe HSVer, liebe Hamburger, liebe Partner und Freunde,

im zweiten Jahr nach der Gründung der HSV-Stiftung dominierte ein Thema das Geschehen in unserer Stadt: Hamburg war Gastgeber des G20-Gipfels und für uns stellte sich die Frage, welchen Beitrag wir als Stiftung eines Fußballbundesligisten dazu leisten wollen.

Wir widmen uns dem Nachwuchs unserer Stadt mit dem Anspruch, wertvolle und relevante Impulse zu setzen – auch abseits des Sports. So wurde aus einer Frage eine Verpflichtung und wir haben das bisher umfangreichste Projekt in der Geschichte des Hamburger Wegs durchgeführt: SCHOOLS4TOMORROW.

Neben diesem Leuchtturm-Projekt haben wir auch in der Saison 2016/17 wieder zahlreiche Projekte durchgeführt – vom Hamburger Weg Klassenzimmer bis hin zum Hamburger Weg Weihnachtstag.

Damit ist es im zweiten Stiftungsjahr gelungen, Bewährtes erfolgreich weiterzuführen und zugleich neue Akzente zu setzen.

Mit dieser Dokumentation informieren wir über unsere Stiftungsarbeit und laden zum Mitmachen ein. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Der Stiftungsvorstand

Heribert Bruchhagen
Vorsitzender des
Stiftungsvorstandes

Frank Wettstein
Stellv. Vorsitzender
des Stiftungsvorstandes

Stefan Wagner
Mitglied des
Stiftungsvorstandes



Stiftungsvorstand: Heribert Bruchhagen, Frank Wettstein und Stefan Wagner (v.l.)

Grußwort

Innen- und Sportsenator

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger, liebe Fans des HSV,

die Fußballbundesliga und ihre Vereine haben einen bedeutenden Platz in unserem täglichen Leben und damit auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Dieser kommt der HSV mit seiner HSV-Stiftung in besonderer Weise nach – in guter Tradition eigener Projekte und der Hamburger Stiftergeschichte.

Mich hat das Projekt SCHOOLS4TOMORROW besonders beeindruckt. Es war gut und wichtig, dass sich im Rahmen dieses Projekts junge Menschen durchaus kritisch, aber vor allem sehr konstruktiv mit den Themen des G20-Gipfels auseinandergesetzt haben.

Dieses Projekt steht stellvertretend für die Relevanz und den Anspruch der Arbeit des Hamburger Wegs, die in vielen Facetten zum Ausdruck kommt: Ob tagtäglich im Hamburger Weg Klassenzimmer oder mit dem Feriensportangebot Freekick, gibt der Hamburger Weg starke Impulse für den Nachwuchs in unserer Stadt.

Deshalb freue ich mich über diesen Rückblick, vor allem aber auf die neuen Themen und Projekte, die von der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ auch künftig realisiert werden, und wünsche dem HSV und allen Beteiligten ein gutes Händchen und viel Erfolg.



Andy Grote

Innen- und Sportsenator Hamburg

Vorsitzender des Kuratoriums der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“



Rückblick **Ausblick**

Wie definieren wir unsere Stiftungsarbeit?

Wie können wir helfen, wenn es Lebensumstände erfordern?

Wie können wir durch die Möglichkeiten des HSV Impulse setzen?

**Wie können wir einen Beitrag zu den Themen leisten,
die den Nachwuchs in unserer Stadt bewegen?**

Fragen wie diese bewegen uns fortwährend. Sobald eine Entscheidung für ein Projekt getroffen ist, gilt: „Wir schnacken nicht lang. Stattdessen packen wir es an.“ So steht es im Manifest der HSV-Stiftung.

Im Bereich Bildung führte dieser Ansatz zu Projekten wie Lernen im Volksparkstadion – Das Hamburger Weg Klassenzimmer und zum G20-Projekt SCHOOLS4TOMORROW, im Bereich Soziales zum

Hamburger Weg Weihnachtstag, zur Verdopplung der 1-Euro-Ticketspende sowie zu Trainingseinheiten und Aktionen mit Geflüchteten und im Bereich Sport zum Hamburger Weg Freekick und Freekick in the Dark.

All dies bildet ein starkes Fundament, auf das wir nach zwei Jahren Stiftungsarbeit blicken können – dies gilt es weiterzuentwickeln.

Drei Fragen an Nicola Menke Leiterin „Der Hamburger Weg“

Nicola, du bist seit zwei Jahren dabei. Wie blickst du auf deine Zeit „auf dem Hamburger Weg“ zurück?

Nicola Menke: Zunächst einmal erstaunt. Sind wirklich schon zwei Jahre um? Dann sehr stolz, weil wir in diesen zwei Jahren mit unserem Team, aber auch der vollen Rückendeckung des HSV, viel geschafft und umgesetzt haben. Und respektvoll, weil es mich immer wieder aufs Neue beeindruckt, welche Kraft im HSV steckt und welche Verantwortung wir dadurch tragen.

Was sind die größten Herausforderungen in der täglichen Arbeit?

Die größten Herausforderungen bestehen in der Abstimmung der Projektdetails und darin, den Überblick zu behalten. Stecken wir in einem Projekt in der Umsetzung, sind meistens schon die nächsten in der Planung. Natürlich gibt es auch immer wieder Situationen, in denen wir kurzfristig umplanen müssen. Da ist ein hohes Maß an Flexibilität gefragt.

Was plant ihr als Nächstes?

Nach dem großartigen, aber thematisch eher bildungslastigen Highlight SCHOOLS4TOMORROW wollen wir wieder näher an HSV-Kernthemen und somit den Sport rücken. Wir hatten zuletzt einen stärkeren Fokus auf ältere Kinder und Jugendliche. Nun werden wir uns den Kleineren widmen. Mehr wird aber noch nicht verraten... Aber natürlich werden auch Projekte wie der Hamburger Weg Freekick oder aber die 1-Euro-Ticketspende weitergeführt.



**Nicola Menke, Leiterin
„Der Hamburger Weg“**



SCHOOLS4TOMORROW

Der Zukunft eine Stimme geben



20 Hamburger Schul-
klassen der Klassenstu-
fe 9 bis 12 übernehmen
je eine Patenschaft für
eines der G20-Länder
bzw. die EU.



Unsere G20-Schulen

Jedes Teilnehmerland wurde bei SCHOOLS4TOMORROW von einer Hamburger Schule vertreten, die sich mit einer Schule im jeweiligen Land austauschen konnte.

Argentinien

Gymnasium Heidberg
Deutsche Schule Córdoba

Australien

Goethe Schule Harburg
St. Andrew's Anglican College

Brasilien

Stadtteilschule Kirchwerder
Colégio Vértice

China

Gymnasium Marienthal
Xuejan High School

Deutschland

Gymnasium Buckhorn

Europäische Union

Stadtteilschule Oldenfelde
Montessori Lyceum Amsterdam

Frankreich

Dietrich-Bonhoeffer-Schule
Lycée Duplessis-Mornay

Indien

Heilwig Gymnasium
Herr Dr. Bhatt, Universität Hamburg

Indonesien

Gymnasium Phorms Hamburg
SMA Negeri 3 Yogyakarta und
Frau Dr. Arnez, Universität Hamburg

Italien

Marion-Dönhoff-Gymnasium
Deutsche Schule Rom

Japan

Gyula-Trebitsch-Schule
Frau Prof. Dr. Vogt, Universität Hamburg

Kanada

Gemeinschaftsschule Achter De Weiden
Concordia Deutsche Sprachschule

Mexiko

Gymnasium Klosterschule
Mennonitische Schule Álvaro Óbregon

Russland

Christianeum
Schule 45

Saudi-Arabien

Lessing Stadtteilschule
Frau Dr. Fathi, Universität Hamburg

Südafrika

Gretel-Bergmann-Schule
Parel Vallei High School

Südkorea

Albrecht-Thaer-Gymnasium
Seoul Foreign Language School

Türkei

Gymnasium Allermöhe
Ted Ankara College

Vereinigtes Königreich

Max-Schmeling-Stadtteilschule
Tomlinscote School

USA

Gymnasium Bondenwald
Bay Port High School



Der Ablauf

Am 7. und 8. Juli 2017 blickte die Welt nach Hamburg. In unserer Stadt fand der G20-Gipfel statt – gerade in der heutigen Zeit ein vielschichtiges Ereignis, mit dem enorme Herausforderungen einhergehen. Schon im Sommer des Vorjahres erörterten wir, ob und, wenn ja, wie wir uns diesem Thema nähern sollten.

Schnell war klar, dass der Gipfel eine große Chance ist, Schülerinnen und Schüler auf eine besondere Art mit den G20 und damit weltpolitischen Themen in Berührung zu bringen, sie zu interessieren, zu motivieren und ihnen eine Stimme zu geben: mit ihrem eigenen Gipfel!

Die Idee: 20 Hamburger Schulklassen übernehmen die Rolle der G20 und verhandeln ein eigenes Communiqué zu den G20-Kernthemen. Damit dies authentisch und nicht aus einer deutschen Perspektive heraus geschieht, treten sie in einen Austausch mit einer Partnerklasse in einem zugeteilten Land.

„Viele Jugendliche sind heute – vielleicht wegen des medialen Überangebots in einer globalisierten Welt – weniger politisch. Der G20-Gipfel ist ein wichtiger Anlass, um hier gezielt einen Impuls zu setzen, Beteiligung zu ermöglichen, aber auch einen Perspektiv-

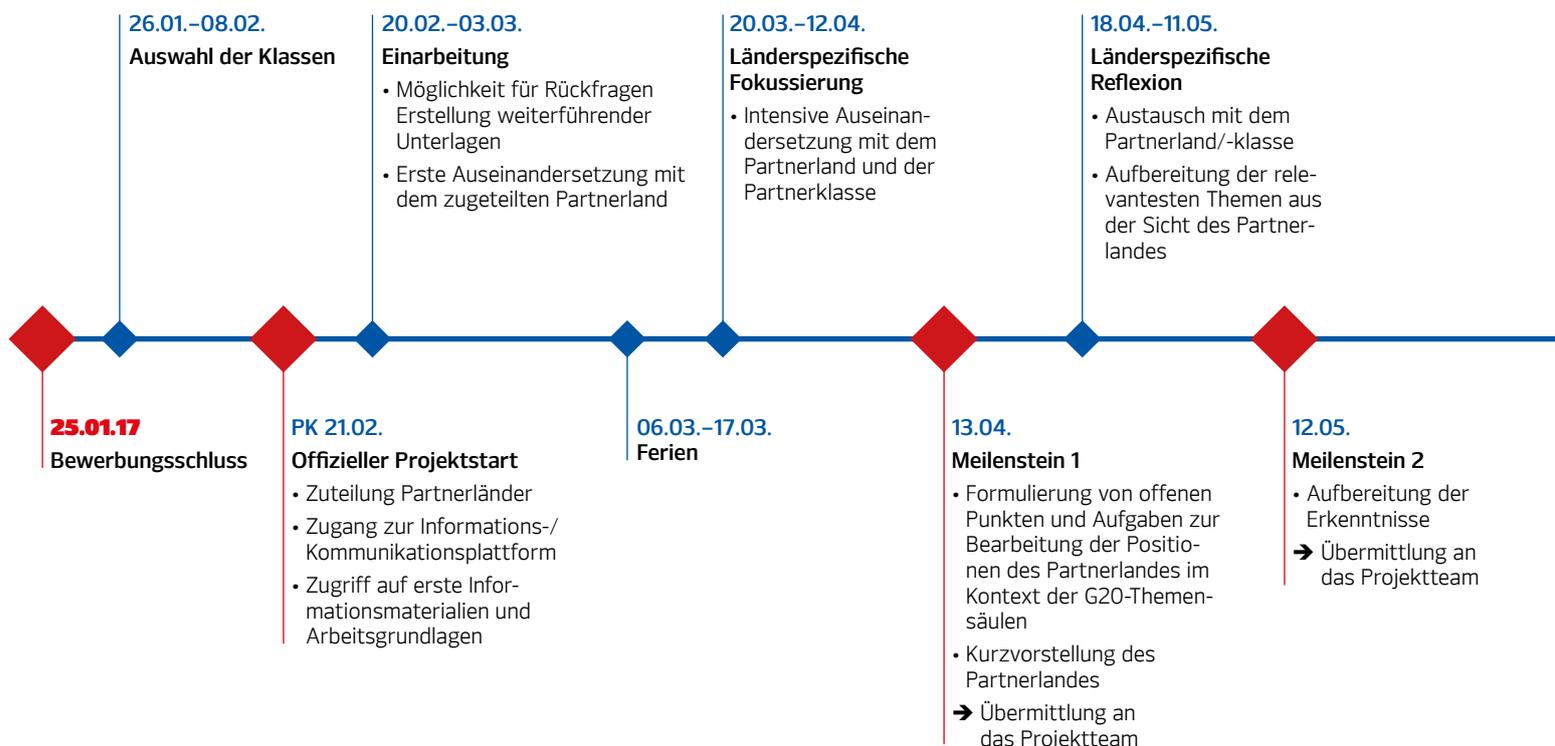
wechsel zu schaffen. Denn nicht alles, was wir hier in Deutschland wichtig finden, teilen Jugendliche in anderen Ländern. Dies hervorzuheben und zu reflektieren sowie den Positionen der Schülerinnen und Schüler Gehör zu verschaffen – das war das Ziel von SCHOOLS4TOMORROW“, resümierte Heribert Bruchhagen, „und das ist uns weit über die Erwartungen hinaus gelungen.“

Die Umsetzung: Zunächst haben wir den Austausch mit der Schulbehörde gesucht. So konnten wir den Hamburger Senator für Berufsbildung und Schule, Ties Rabe, als Schirmherrn des Projekts gewinnen: „Das Projekt bot Hamburgs Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich intensiv mit einem der G20-Staaten zu befassen, über aktuelle politische Fragen zu diskutieren und eine Vision für die Welt im Jahr 2030 zu entwerfen. Darüber hinaus eröffnet der Austausch mit den internationalen Partnerklassen die Chance einer dauerhaften Kooperation zwischen den beteiligten Schulen.

Ich freue mich, dass die HSV-Stiftung mit SCHOOLS4TOMORROW Hamburger Schülerinnen und Schülern diese außergewöhnliche Lernchance geboten hat.“

Projektbeginn

Arbeit in den Klassen



Von März bis Juni wurde in den Klassen intensiv gearbeitet.



Über eigene Verteiler und mit Unterstützung der Schulbehörde erfolgte im Dezember 2016 der Aufruf an Schulen aus Hamburg und Umgebung, sich zu bewerben. Bis Mitte Januar erhielten wir aus den Jahrgangsstufen neun bis zwölf insgesamt 37 Bewerbungen, von denen 20 Klassen mit möglichst großer Vielfalt ausgewählt wurden.

Die internationale Suche gestaltete sich schwieriger: „Wir haben unterschiedliche Kanäle und Kooperationspartner wie das Goethe-Institut, den Verband Deutscher Auslandsschulen, die Kontakte der beteiligten Hamburger Schulen sowie der Botschaften und Konsulate genutzt, um eine Klasse aus allen G20-Ländern zu gewinnen“, berichtet Nicola Menke.

Letztlich gelang dies bei 16 von 19 ausländischen G20-Teilnehmern. Lediglich für Saudi-Arabien – hier war in der fraglichen Zeit aufgrund des Ramadans schulfrei –, für Japan und für Indien mussten alternative Herangehensweisen gefunden werden, etwa über die Botschaften, Konsulate, das Auswärtige Amt, Herrn Dr. Ram Prasad Bhatt sowie Frau Prof. Dr. Gabriele Vogt von der Universität Hamburg, die Deutsch-Japanische Gesellschaft oder Vertreterinnen und Vertreter der Youth20 sowie des G20-Stabs des Hamburger Senats.

In der Zeit von März bis Mitte Juni 2017 haben sich die Schulklassen kennengelernt, ausgetauscht und abgestimmt, ehe jede Schulklasse für „ihr“ Land bzw. die EU je drei Positionen für die Kernthemen des Gipfels, Stabilität sichern, Zukunftsfähigkeit verbessern und Verantwortung übernehmen, erarbeitete. Diese Positionen galt es schließlich an den beiden Projekttagen des SCHOOLS4TOMORROW-Gipfels am 29. und 30. Juni 2017 im Volksparkstadion zu verhandeln.

Projekttag

15.05.–08.06.

Länderübergreifende Reflektion

- Reflektion/Abgleich der eigenen Positionen mit den Interessen/Positionen anderer Länder
- Auswahl von 2 Sherpas je Expertengruppe (ergibt 6 SuS pro Klasse)

12.06.–16.06.

Sichtung und Aufbereitung der Forderungen durch das Projektteam

29.06.17

Vorträge

- Teilnehmer: Die SuS abzüglich der Sherpas
- In bis zu 3 verschiedenen Time-Slots finden unterschiedliche Vorträge zu den G20-Themensäulen statt

30.06.17

Entscheidung und Vorträge

- Auf Grundlage der Erkenntnisse aus der Verhandlung folgt eine demokratische Entscheidung/Auswahl von 3 Forderungen je Themensäule durch die Sherpas
- Zwischenergebnis: 9 Forderungen aus 3 Themensäulen

09.06.

Meilenstein 3

- Formulierung der 3 wichtigsten Forderungen pro Themensäule einschließlich argumentativer Begründung
- ➔ Übermittlung an das Projektteam

19.06.–23.06.

Vorbereitung auf die Projekttag

- Zu den wichtigsten Forderungen/Themen bereiten sich die Expertengruppen argumentativ, inhaltlich und strukturell vor

29.06.17

Verhandlung

- Teilnehmer: die 120 Sherpas
- Diskussion der wichtigsten Forderungen in den länderübergreifenden Expertengruppen
- Diskussionsformat: Fishbowl

30.06.17

Finale

- Alle SuS stimmen über eine weitere gemeinsame und abschließende Forderung für das Communiqué ab
- Gemeinsame Reflektion und Projektfazit
- Abschluss und Präsentation des Communiqués
- Gemeinsamer Ausklang

SCHOOLS4TOMORROW

Projekttag

Die Projekttag im Volksparkstadion

Als die Schülerinnen und Schüler am 29. Juni 2017 ins Volksparkstadion kamen und um 9 Uhr die Begrüßung durch Heribert Bruchhagen in einem eigens dafür aufgestellten großen Zelt begann, als Abläufe und die drei Verhandlungsführer vorgestellt wurden – da waren Neugierde und Anspannung spürbar. Das galt insbesondere für die Unterhändler, die Sherpas, von denen jede Klasse zwei für jede der drei Themensäulen festgelegt hatte.

Nach einer Keynote von Klaus Milke, u. a. Sprecher der G20-Stiftungsplattform F20, der sich auch die HSV-Stiftung angeschlossen hatte, ging es dann im VIP-Bereich Ost des Volksparkstadions in die Vollen: Die erste Verhandlungsrunde begann. Zwei Tage und zwei weitere Verhandlungsrunden à 90 Minuten hatten die Sherpas Zeit, ihre Positionen vorzutragen, sich mit Ländern

ähnlicher Standpunkte zusammenzuschließen, zu überzeugen, neu zu formulieren und letztlich über die drei Positionen abzustimmen, die in das Communiqué geschrieben werden sollten. „Es war spannend, dort zu reden. Wir wurden gut beraten und uns wurde empfohlen, auch viel über persönliche Gespräche auszuhandeln. Es war eine wirklich tolle Erfahrung“, sagte Johannes Schiffner (17) vom Gymnasium Heidelberg.

Dass die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgabe ernst nahmen, stellten auch die drei Verhandlungsführer Birgit Langhammer, Nadschja Müller-Using sowie Helge Eikemann fest, der die Verhandlung zur Themensäule „Stabilität sichern“ leitete: „Es hat mich beeindruckt, wie tief und fundiert die Schülerinnen und Schüler in die Themen eingetaucht sind. Das hatte ich in dieser Qualität nicht erwartet.“



Die Schülerinnen und Schüler mussten bei den Verhandlungen unterschiedliche Rollen einnehmen und diese vertreten.



Parallel dazu gab es themenverwandte Vorträge für die Schülerinnen und Schüler, die nicht in die Verhandlungen involviert waren: von Alexander Saier (Communications Officer des Weltklimasekretariats UNFCCC) über Imke Thiem (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit – GIZ), Stephan Peters (betterplace lab), Michael Schwickart (Sea-Watch e. V.) bis hin zu Samia Kassid (World Future Council), Harald Neidhardt (mlove), Markus Henn (Weed e. V.) und Andreas Schaal (Director Global Relations der OECD), der als Sous-Sherpa selber am G20-Gipfel teilnahm, erhielten sie spannende Eindrücke und diskutierten zum Teil lebhaft über die jeweiligen Themengebiete.

Am Freitag gegen 11:30 Uhr war es schließlich so weit und die neun Positionen – drei je Themensäule –

wurden von den Sherpas per Votum festgelegt. Über die zehnte „Hamburger Position“ stimmten alle Schülerinnen und Schüler aus eigenen Vorschlägen ab. So trugen drei Vertreterinnen und Vertreter des Gymnasiums Buckhorn als Repräsentanten Deutschlands bei der Abschlussversammlung im großen Zelt nicht ohne Stolz das erarbeitete Communiqué vor. „Wir wollten dem Nachwuchs eine Stimme geben, ihn begeistern und motivieren. Die Schülerinnen und Schüler haben es angenommen“, freute sich Nicola Menke.

Oder wie Clarissa Mahanani, Schülerin des Montessori Lyceums in Amsterdam, das die Rolle der EU übernahm, es ausdrückte: „Wir, die Jugend, sind die Stimme, das Bild und die Zukunft der Welt.“



Über 400 Schülerinnen und Schüler nahmen am zweitägigen Finale von SCHOOLS4-TOMORROW teil.





Internationale Partnerklassen

16 internationale Partnerschulen und -klassen traten via Skype, per E-Mail oder Chat mit den Hamburger Schülerinnen und Schülern in den gemeinsamen Austausch zu den G20-Themen und ihren nationalen Herausforderungen.

-  **Russland (A)**
Schule 45, Sankt Petersburg

-  **Südafrika (B)**
Parel Vallei High School

-  **Südkorea (C)**
Seoul Foreign Language School

-  **Türkei (D)**
Ted Ankara College

-  **Indonesien (E)**
SMA Negeri 3 Yogyakarta

-  **Kanada (F)**
Concordia Deutsche Sprachschule

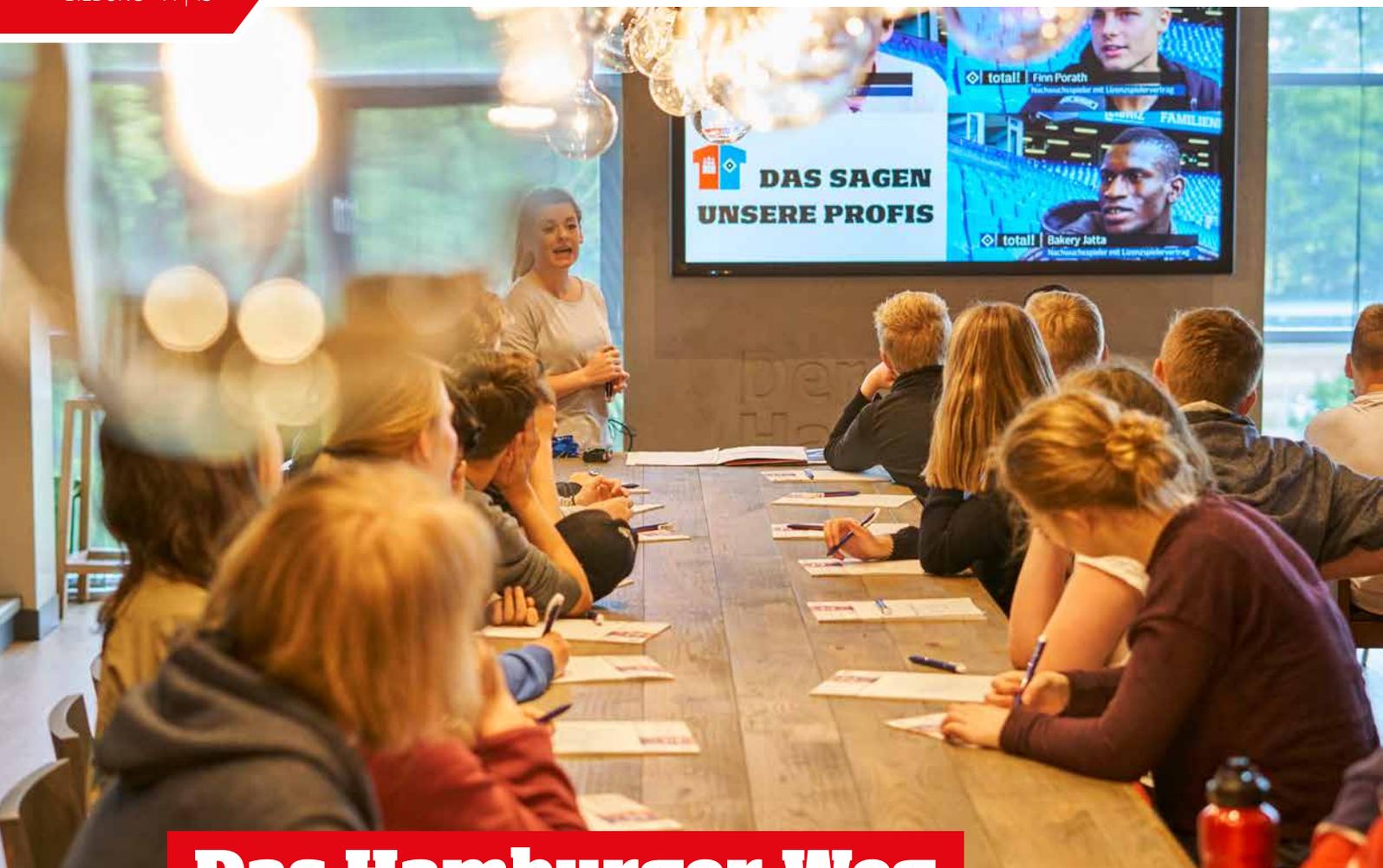




SCHOOLS4TOMORROW

Aufgrund ihres politischen Engagements innerhalb des Projektes wurden die SCHOOLS4TOMORROW-Teilnehmer zum Global Citizen Festival und zum G20-Gipfel in den Messehallen eingeladen, wo sie ihre Ergebnisse der internationalen Presse und den Delegierten präsentieren durften.





Das Hamburger Weg

KLASSENZIMMER

Das Hamburger Weg Klassenzimmer startete im Herbst 2015 unter dem Motto „Lernen im Volksparkstadion“ und erfreut sich seitdem großer Beliebtheit. In der Saison 2016/17 durften wir an 143 der 162 angebotenen Termine eine Schulklasse willkommen heißen. Ausgewählt werden können unterschiedliche Module für mehrere Altersklassen, die von HSV-Päd-

agogen entwickelt wurden und geleitet werden. Darüber hinaus bieten wir an ausgewählten Terminen das Inklusionsmodul „Perspektivwechsel“ in Kooperation mit dem Deutschen Rollstuhlsport-Verband e. V. sowie das musikalische Programm „Eine Hymne für den HSV“ in Kooperation mit den Symphonikern Hamburg e. V. an.

**SCHULJAHR
2016/17**

Klassenzimmertermine Schuljahr 2016/17 gesamt

143

Der HSV im Nationalsozialismus	5
Wirtschaftsfaktor HSV	22
Medienkompetenz	13
Was heißt denn hier Respekt?!	18
Ich bin stark! (Grundschule)	56
Ich bin stark!	15
Eine Hymne für den HSV (Grundschule), Symphoniker Hamburg e. V.	5
Perspektivwechsel, Deutscher Rollstuhlsport-Verband e. V.	6
Sonstiges	3

Somit besuchten in der Saison 2016/17 insgesamt 3.166 Schülerinnen und Schüler sowie 316 Lehrerinnen und Lehrer das Hamburger Weg Klassenzimmer.



Fakten

143 Klassen

3.166 Schülerinnen und Schüler

658 Stunden

88,3% Auslastung



Ein Schultag im Volksparkstadion

Am 08.06.2017 war ich mit meiner Klasse den ganzen Schultag im HSV-Stadion. Hier haben wir an einer Veranstaltung zum Thema „Was heißt denn hier Respekt?“ teilgenommen.

Als Erstes haben wir mehrere Übungen und Challenges gemacht, in denen wir unsere Teamfähigkeit beweisen und trainieren sollten. Danach gab es vom Verein eine sehr leckere Brotzeit für alle. Nach der Stärkung haben wir noch weitere Punkte zum Thema Respekt, Rassismus etc. bearbeitet, dazu gab es auch Videos mit bekannten Fußballspielern. Zum Abschluss haben wir eine spannende Führung durch das Stadion bekommen. Wir haben unter anderem die Gästekabine und den Presserraum gesehen. Dort durften wir auf den Plätzen, die sonst nur für die Trainer vorgesehen sind, Platz nehmen.

Das Ziel des Tages, uns gegen Intoleranz, Mobbing und Rassismus stark zu machen und uns für ein respektvolles Miteinander zu sensibilisieren, ist meiner Meinung nach sehr gut angekommen. Mir hat der

Tag sehr viel Spaß gemacht, weil es trotz der vielen Informationen sehr entspannt war. Ich kann das Hamburger Weg Klassenzimmer nur weiterempfehlen, weil man im Vergleich zum normalen Schulalltag sehr effektiv in anderer Form viel lernen kann.

Nike Büttner
 Stadtteilschule
 Blankenese, 7d
 08.06.2017



Der Hamburger Weg

WEIHNACHTSTAG



Die beiden HSV-Profi Dennis Diekmeier und unser Kapitän Gotoku Sakai nahmen stellvertretend fleißig Geschenke entgegen und erfüllten jeden Autogrammwunsch.

Dass Kinder und Jugendliche strahlend neben dem Weihnachtsbaum sitzen und sich über viele erfüllte Wünsche freuen, ist nicht selbstverständlich – auch nicht in Hamburg. Hier setzt der Hamburger Weg Weihnachtstag an. In langjähriger Zusammenarbeit mit vielen Hamburger Organisationen und Einrichtungen erfahren wir, wie wir sozial benachteiligten und bedürftigen Kindern und Jugendlichen eine Freude machen können.

So gab es 2016 beim 9. Hamburger Weg Weihnachtstag 665 Wünsche, die an Weihnachtsbäumen bei den Hamburger Weg Partnern Audi, Care Energy, Floating Homes, HEK, QSC und REYHER sowie in den HSV-Shops aufgehängt wurden. Auf diese Weise fanden sie ihren Weg zu den HSV-Fans und anderen Hamburgern, die diesen Kindern und Jugendlichen eine Freude bereiten wollten.

Wunsch abnehmen, Geschenk kaufen, verpacken und mit Familie oder Freunden zum Hamburger Weg Weihnachtstag kommen – über 1.000 HSV-Fans nahmen diese Einladung an und kamen am 7. Dezember 2016 vollbepackt ins Volksparkstadion. Dort wurden sie im weihnachtlich geschmückten VIP-Bereich West bei Kirschpunsch und Weihnachtsplätzchen in Empfang genommen.

Wie in jedem Jahr stand die gesamte Profi-Mannschaft samt Trainerteam stellvertretend für die beteiligten Organisationen und Einrichtungen bereit, um die Geschenke entgegenzunehmen. Dabei wurden natürlich reichlich Autogramme geschrieben und Selfies geknipst.

Die wenigen Wünsche, für die sich kein Abnehmer fand, wurden anschließend durch die Profi-Mannschaft und die HSV-Stiftung erfüllt.



Beteiligte Organisationen und Einrichtungen

- Stiftung Mittagskinder
- SOS-Kinderdorf Hamburg
- Kinder-Hospiz Sternenbrücke
- Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf
- ADEBAR – Beratung und Begleitung für Schwangere und Familien
- PFIFF – Pflegekinder und ihre Familien
- Kinderheim Erlenbusch
- Ev. Integrations-Kindertagesstätte Maria Magdalena/Kita Sonnengarten
- Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder
- Leben mit Behinderung Hamburg
- Lebenshilfe Landesverband Hamburg
- Kids in die Clubs (Programm der Hamburger Sportjugend)



HSV und der Hamburger Weg

Wir übernehmen eine aktive Rolle in der Gesellschaft, die insbesondere durch die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ repräsentiert wird – so steht es im Leitbild des HSV. Dieses Bekenntnis leben wir tagtäglich durch unsere Arbeit auf dem Hamburger Weg sowie das Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen innerhalb der HSV Fußball AG und des HSV e. V. Dies ist an vielen Stellen rund um den Club zu spüren.

Der Hamburger Weg Block

Das Hamburger Weg Logo ziert den Block 11C mit seinen 1.000 Sitzplätzen direkt unter der Anzeigentafel im Süden. Damit wird er zu unserer Heimat an Spiel-

tagen, an denen wir jeweils Tickets an soziale Organisationen und Einrichtungen, Sportvereine sowie Kinder- und Jugendgruppen abgeben können. Doch auch von den verkauften Plätzen profitiert die HSV-Stiftung, denn der HSV spendet jährlich 1/11 der Erlöse an seine Stiftung.

Fakten

1.592 Ehrenkarten in der Saison 2016/17, davon
477 Ehrenkarten an 24 Sportvereine
477 Ehrenkarten an 31 Geflüchtetengruppen
638 Ehrenkarten für soziale Organisationen und Einrichtungen, weitere Kinder- und Jugendgruppen sowie Kinder, die Teil der Rautenbande waren

Der FTSV Lorbeer Rothenburgsort beim Besuch unseres Heimspiels gegen den FC Ingolstadt 04.



Die Hamburger Weg Lounge

Die Hamburger Weg Lounge ist außerhalb der Heimspieltage die Heimat des Hamburger Weg Klassenzimmers. An Heimspieltagen beherbergt sie 210 VIP-Gäste, wobei ebenfalls 1/11 der Nettoerlöse als Spende an die HSV-Stiftung fließt.

1-Euro-Ticketspende

Mit der 1-Euro-Ticketspende gehen HSV-Fans den Hamburger Weg.

Stets zu Saisonbeginn erfolgt der Aufruf an alle HSV-Fans, ein soziales Kinder- oder Jugendprojekt ihrer Wahl vorzuschlagen. Aus den eingegangenen Vorschlägen werden drei Projekte ausgewählt, unter denen die HSV-Fans per Online-Voting abstimmen können, welches Projekt am Ende der Saison den gesamten Erlös der 1-Euro-Ticketspende erhalten soll.

Auch in diesem Jahr haben wir uns dafür entschieden, jeden gespendeten Euro durch die HSV-Stiftung zu verdoppeln. Das Ergebnis dieser Saison überraschte in doppelter Hinsicht: Das mit 44,65 % klar favorisierte Projekt war ein sehr leises, eher untypisches, dafür aber auf seine besondere Weise wertvolles Projekt: Das Hamburger Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer e.V. Ausgebildete Pädagogen, Therapeuten und Psychologen helfen jungen Menschen nach einem Todesfall und stehen ihnen zur Seite. Für die zweite Überraschung sorgten die Fans selbst: 25.145,15 € wurden gespendet, wodurch der Höchstwert aus dem Vorjahr noch einmal um 6.664,15 € übertroffen wurde. Der Hamburger Weg legte noch einen drauf und ergänzte die Spende der Fans um 24.849,99 €. Somit konnte sich das Hamburger Zentrum für Kinder und

Jugendliche in Trauer e.V. über die Gesamtsumme in Höhe von 49.995,14 € freuen. „Es ist unfassbar wunderbar, dass dieses ‚leise‘ Thema so viele Unterstützer gefunden hat! Von ganzem Herzen tausend Dank an alle. Jetzt können wir um einiges erleichtert nach vorn blicken und uns unserer Hauptaufgabe widmen: Für die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien da zu sein, wenn sie uns wirklich brauchen!“, sagte Barbara Heling stellvertretend für das Hamburger Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer e.V.

Die offizielle Scheckübergabe der 1-Euro-Ticketspende (von links nach rechts): Dennis Diekmeier (HSV-Profi), Barbara Heling und Wilfried Fuchs (Hamburger Zentrum für Kinder und Jugendliche in Trauer e.V.), Nicola Menke und Sven Neuhaus (Der Hamburger Weg)



Der Hamburger Weg Spieltagshammer

In der Rückrunde der Saison 2016/17 starteten wir mit der HSV-Schussgeschwindigkeitsanlage auf der König Pilsener Plaza des Volksparkstadions einen Wettbewerb für alle kleinen Fans. Mit dem Hamburger Weg Spieltagshammer konnten sie – in vier Kategorien und Altersklassen eingeteilt – ihren härtesten Schuss unter Beweis stellen und dabei tolle Preise gewinnen. Die Tagessieger durften sich jeweils über ein Hamburger Weg T-Shirt freuen und nahmen automatisch an der Verlosung des Hauptgewinns teil: ein Elfmeterschießen gegen die HSV-Torhüter zum Auftakt der neuen Saison.

Bestwerte

Mädchen	bis 12 Jahre	78 km/h
Jungen	bis 12 Jahre	95 km/h
Mädchen	13–18 Jahre	86 km/h
Jungen	13–18 Jahre	107 km/h





Die Rautenbande auf dem Hamburger Weg

Inklusion ganz einfach: An jedem Heimspieltag haben wir die Möglichkeit, zwei der heißbegehrten Auflaufplätze in der Rautenbande des HSV Kids-Clubs an Kinder mit Handicap zu vergeben.

27 Hamburger Weg Kinder konnten auf diese Weise in der Saison 2016/17 einen unvergesslichen HSV-Moment erleben und an der Seite von Dino Hermann zusammen mit den Profis in das Volksparkstadion einlaufen.



Immer ein ganz besonderer Moment: das Einlaufen unserer Rautenbanden-Kids mit den Profis.



Inklusionsspieltag

Ganz nah dran: unsere Spalierkinder zum Warmup der Mannschaft.

Bei unserem Heimspiel gegen den 1. FSV Mainz 05 am 7. Mai 2017 haben wir das Thema Inklusion besonders in den Fokus genommen: 20 Spalierkinder mit Handicap empfangen – ausgestattet mit HSV- und Hamburger Weg Fahnen – die Profis zum Warmmachen im Volksparkstadion. Zudem brachten zwei Kinder mit Handicap den Spielball zu Stadionsprecher Dirk Böge auf das Spielfeld. Im Rahmen des Inklusionsspieltags haben wir außerdem den Hamburger Weg Inklusionskalender auf unserer Homepage vorgestellt. Dieser Kalender bietet eine

neuartige und exklusive Übersicht über alle inklusiven Sportveranstaltungen im Großraum Hamburg. Für alle Interessierten stellt dies eine Hilfe dar, um sich über anstehende Termine in der Umgebung zu informieren.

Nach den Inklusionswochen und dem inklusiven Spiel- und Sportfest SPINK im Volksparkstadion im Sommer 2015 waren dies nächste Schritte, Kindern und Jugendlichen mit Handicap Teilhabe zu ermöglichen und sie zu unterstützen.

Charity-Spieltag

Das Heimspiel gegen den SV Darmstadt 98 am 22. April 2017 war abseits des Platzes ein Erfolg: Gemeinsam mit dem Supporters Club und der Fan- und Förderabteilung des SV Darmstadt 98 wurde das Ziel ausgerufen, über eine Charity-Tombola den Aufbau einer Inklusionsmannschaft zu finanzieren.

Für je einen Euro wurde den Fans beider Vereine hinter der Nord-Tribüne sowie im Gästebereich eines von 10.000 Losen angeboten. Neben vielen anderen Gewinnen lockte als Hauptpreis ein Lattenschießen gegen Dennis Diekmeier. Die Spenden in Höhe von 6.719,20 € wurden von Darmstadt-Sponsor Peak 98 noch um weitere 2.000,- € erhöht.

Das Geld wird für den Aufbau der inklusiven Kinder- und Jugendmannschaft verwendet, die seit dem 1. September 2017 immer dienstagsvormittags in Norderstedt unter Anleitung von speziell ausgebildeten Trainern des HSV e.V. trainiert.

GEFLÜCHTETEN-TRAINING

Seit September 2015 organisieren wir gemeinsam mit dem HSV-Fanprojekt Trainingseinheiten für Geflüchtete, die unter der Leitung von Trainern der HSV-Fußballschule stattfinden. Auch Sven Neuhaus und Torben Rathlau aus dem Hamburger Weg Team standen schon mit unseren Nachbarn aus der Erstaufnahmeeinrichtung Schnackenburgallee auf dem Platz.

Über den HSV e.V. sind wir zudem Teil des Bündnisses „Willkommen im Fußball“, das sich aus der DFL Stiftung und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sowie der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung zusammensetzt.

Unsere Trainingseinheiten finden donnerstags und sonntags statt. In der Saison 2016/17 gab es insgesamt 156 Trainingseinheiten mit i. d. R. 10 bis 20 Teilnehmern.

Interkulturelles Angebot des HSV-Fanhauses

Immer dienstags wird gekocht! Das HSV-Fanhaus organisiert ein Kochprojekt als kontinuierlichen Treffpunkt für junge Erwachsene mit und ohne Fluchthintergrund. Die HSV-Stiftung unterstützt das HSV-Fanprojekt mit einem monatlichen Betrag bei der Aufrechterhaltung dieses interkulturellen Angebots.

Nachdem der United-Football-Movement e.V. den Besuchern des „Flüchtlingscafés“ bereits in der Saison 2015/16 mit finanzieller Unterstützung der HSV-Stiftung eine Auswärtsfahrt zum Spiel gegen Hannover 96 angeboten hatte, stand am 21. Januar 2017 die zweite Auswärtsfahrt zum Spiel des HSV in Wolfsburg an.

Alle Tickets und Busplätze waren schnell vergriffen und so ging es nach einer morgendlichen Stärkung mit Kaffee, Kakao und Hamburger Franzbrötchen in entspannter Atmosphäre los. „Sich kennenlernen, Menschen willkommen heißen und gemeinsame Erlebnisse teilen – das ist das Ziel dieser Initiative und steht ungeachtet der sportlichen Niederlage über allem“, resümierte Sven Neuhaus.



Trainingseinheit in Norderstedt



Der Hamburger Weg FREEKICK

In den Hamburger Sommerferien 2016 haben wir erstmals den Hamburger Weg Freekick veranstaltet, ein Feriensportangebot in strukturschwachen Stadtteilen.

In Kooperation mit der SAGA Unternehmensgruppe haben wir fünf Standorte ausgewählt und den Hamburger Weg Freekick dort direkt auf den Bolzplätzen inmitten der Wohnblocks veranstaltet, um den Kindern und Jugendlichen, die nicht im Urlaub waren, einen sportlich-abwechslungsreichen Ferientag zu bieten. Plakate, die auf das Event hinwiesen, hingen in den Eingängen der umliegenden Häuser. Bis zu

100 Kinder und Jugendliche fanden sich jeweils auf den Bolzplätzen ein und spielten in bunt gemischten Teams ein mehrstündiges Turnier. Die beiden erfahrenen Streetworker Israil „Isro“ Eroglu und Pawan Khun Khun begleiteten den Freekick als Turnierleitung.

Am sechsten Termin stand das große Finale auf dem Programm, zu dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vorherigen Turniere, aber natürlich auch neue Teilnehmer eingeladen waren. Ausgetragen wurde es am 30. August 2016 als Beachsoccer-Turnier im Wilhelmsburger Inselepark. Neben dem Wetterglück



Dienstag, 26. Juli 2016	14–18 Uhr	Lüdersring 38, Lurup
Dienstag, 2. August 2016	14–18 Uhr	Vörn Brook 13, Schnelsen-Süd
Dienstag, 9. August 2016	14–18 Uhr	Sonnenland 54, Billstedt
Dienstag, 16. August 2016	14–18 Uhr	Erlerring 10, Kirchdorf-Süd
Dienstag, 23. August 2016	14–18 Uhr	Achtern Born 42, Osdorf
Dienstag, 30. August 2016	14–18 Uhr	Inselpark Wilhelmsburg

Sommer 2016

»Ich habe selber auf der Straße das Fußballspielen gelernt.«

trugen auch die Teilnahme von Hamburger Weg Pate Marcell Jansen sowie von Rodolfo Cardoso und einigen Spielern des HSV Beachsoccer-Teams, die als Teamkapitäne viele Tipps bereithielten, zu einem gelungenen Abschluss bei. „Ich habe selber auf der Straße das Fußballspielen gelernt – nach der Schule mit Kumpels auf dem Hartplatz mit Handballtoren. Deshalb ist so etwas wichtig als Anlaufstelle, die wir hier bieten mit dem Hamburger Weg als Freekick-Aktion. Daher ist es auch für mich eine emotionale Sache“, erklärte Marcell Jansen in einer kurzen Verschnaufpause zwischen den Fußballspielen.



Drei Fragen an Sven Neuhaus

Projektleiter des Hamburger Wegs



Sven, ist es Zufall oder bist du als ehemaliger Fußball-Profi dem Hamburger Weg Freekick besonders verbunden?

Sven Neuhaus: Ich war Herzblut-Fußballer und immer begeistert von der Wirkung dieses Sports. Manchmal reicht es, einen Ball in die Mitte zu rollen. Mancher Konflikt oder manche Barriere werden beim Fußball wie von selbst überwunden.

Ihr seid gezielt in die „sozialen Brennpunkte“ gegangen...

Genau. Der Ansatz ist hemdsärmlig, dicht dran und abseits der sehr professionellen Umgebung eines Bundesliga-Clubs. Das war für uns auch eine neue Erfahrung, die sich aber extrem lohnte.

Warum?

Weil wir ein direktes Feedback erhalten haben. Das ist eben keine heile Welt. Aber die Jungs fanden es cool, dass wir das einfach gemacht haben.

Freekick in the Dark

Die Fortsetzung des Hamburger Weg Freekicks haben wir in den Frühjahrsferien aufgrund der noch kalten Jahreszeit als Freekick in the Dark in die Sporthalle Quellmoor in Neuwiedenthal verlagert.

Einfach Spaß haben und mit anderen Kindern Fußball spielen – an zwei Freitagen, dem 10. März und 17. März 2017, tobten sich rund 180 Kinder von 18 Uhr bis 22 Uhr beim Futsal aus. Abseits des Platzes wurde den jungen Kickern ein buntes Rahmenprogramm geboten: Musikalische Begleitung von einem DJ, frische Pasta sowie Obst und Wasser – für jeden war etwas dabei. Auch die Lounge mit ihren vielen Sitzsäcken war in den Spielpausen sehr beliebt.



BILANZ 2016/2017

Erträge: **297.185,33 EUR**

Projekt-Aufwendungen:

a) Bildung **184.666,61 EUR**

I. SCHOOLS4TOMORROW 164.101,30 EUR

II. Lernen im Volksparkstadion - Das Hamburger Weg Klassenzimmer 20.565,27 EUR

b) Soziales **53.905,21 EUR**

I. Hamburger Weg Weihnachtstag 5.570,00 EUR

II. 1-Euro-Ticketspende 24.849,99 EUR

III. Training für Geflüchtete 18.135,22 EUR

IV. Interkulturelles Angebot HSV-Fanhaus 5.350,00 EUR

c) Sport **15.444,37 EUR**

I. Der Hamburger Weg Freekick 11.307,82 EUR

II. Volksparkfest 2.910,86 EUR

III. Noch ausstehende Gewinne von Anbieten & Abstauben (Saison 2015/16) 1.225,69 EUR

Aufwendungen für die Stiftungsverwaltung: **5.817,84 EUR**

Stiftungsaufwendungen gesamt: **259.834,03 EUR**

NAMEN. ZAHLEN. FAKTEN.

Kuratorium

Andy Grote (Vorsitzender/Sprecher)	Senator der Behörde für Inneres und Sport
Karl Gernandt	Aufsichtsrat der HSV Fußball AG
Jens Meier	Präsident des HSV e. V.
Dr. Jürgen Mantell	Präsident des Hamburger Sportbundes e. V.
Fritz Horst Melsheimer	Präses der Handelskammer Hamburg a. D.
Dietmar K. Elsasser	Gesamtvertriebsleiter Audi Nord
Andreas Höttler	Geschäftsführer der MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Jens Luther	Alleinvertreter der HEK – Hanseatische Krankenkasse
Carsten Neitzel	Geschäftsführer der NDR Media GmbH

Das Team der HSV-Stiftung gedenkt des Kuratoriumsmitglieds Martin Richard Kristek, CEO der mk-group Holding GmbH, der 2017 verstorben ist.

Vorstand

Heribert Bruchhagen	Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Frank Wettstein	Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Stefan Wagner	Mitglied des Stiftungsvorstandes

Drei Fragen an Marieke Patyna

Vorstandsreferentin und Stabsstelle Corporate Social Responsibility



Welche Rolle spielt die HSV-Stiftung für den HSV?

Marieke Patyna: Die HSV-Stiftung steht im Zentrum der CSR-Aktivitäten des HSV und verleiht unserem Selbstverständnis Ausdruck, die gesellschaftliche Verantwortung des Clubs aktiv und verbindlich wahrzunehmen. In diesem Sinne unterstützt die HSV Fußball AG mit der HSV-Stiftung beständig und institutionalisiert den Nachwuchs in der Region Hamburg.

Der Ansatz unternehmerischer gesellschaftlicher Verantwortung ist noch deutlich weiter gefasst.

Wie ist der CSR-Ansatz des HSV über den Hamburger Weg hinaus gestaltet?

Der CSR-Ansatz des HSV steht traditionell im Zusammenhang mit dem Stakeholdermanagement des Clubs. Das Zusammenspiel mit internen und externen Stakeholdern haben wir in unserem Leitbild definiert: Im Dialog u. a. mit Spielern und Mitarbeitern, Fans und Mitgliedern sowie Partnern und Medien sind viele Themen ganz selbstverständlich etabliert. Wir pflegen Partnerschaften hanseatisch, übernehmen u. a. durch den HSV-Campus auch abseits des Platzes Verantwortung für unsere Nachwuchsspieler und setzen auf einen zukunftsorientierten Austausch mit Fans aller Altersgruppen.

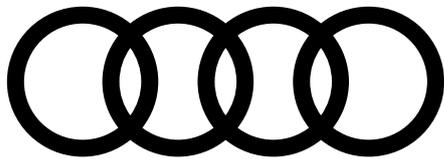
Wie sieht die Zukunft aus – welche Schritte sind im Rahmen des CSR-Ansatzes geplant?

Die Fragestellung, wie wir uns nachhaltig weiterentwickeln können, ist eng mit CSR verknüpft. Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns intensiv mit der Frage, wie zukunftsfähige Entwicklungen aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht aussehen und wie wir uns angesichts sich verändernder Rahmenbedingungen positionieren können. Dabei gilt es, sowohl der Verantwortung in ihrer Breite gerecht zu werden als auch den Anker an den richtigen Stellen zu setzen. Teil dessen ist die Überlegung, wie wir auch zukünftig durch die HSV-Stiftung Verantwortung für den Nachwuchs in unserer Stadt übernehmen können.

Die HSV-Stiftung

» Der Hamburger Weg «

wird unterstützt von:





Impressum

Kontakt

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“
Sylvesterallee 7 | 22525 Hamburg

Tel.: +49 40 4155-2929 | Fax: -1034

E-Mail: der-hamburger-weg@hsv.de | www.der-hamburger-weg.de

Steuer-Nr.:

17/407/03931

Redaktion

Stefan Wagner, Marieke Patyna, Torben Rathlau, Nicola Menke

Druck

Gebr. Klingenberg & Rompel in Hamburg GmbH

Bilder

Witters, Samir Fritz Photography, Bina Engel, Macromedia – die medienakademie AG,
Gymnasium Buckhorn, Torben Rathlau, Nicola Menke, Frauke Herbst

Spendenkonto

HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“

Bank HypoVereinsbank | IBAN DE58 2003 0000 0016 3656 94 | BIC/SWIFT-Code HYVEDEMM300

